

Ausnahmeskaterin trumps in Belgien auf

Elisabeth Baier aus Großenhain gewinnt zwei Einzelstrecken. Der Meißner Theo Fischer gibt sein Debüt im Nationaldress.

Wieder einmal hat Großenhains Ausnahmeskaterin Elisabeth Baier international für ein Ausrufezeichen gesorgt. Beim Flandern Grand Prix in Belgien konnte die 16-Jährige sowohl über 1000 Meter als auch im Ausscheidungsrennen über 10 000 Meter gewinnen. Im Sprintwettbewerb kam sie zudem auf den dritten Platz, schrammte am Ende mit Rang vier nur knapp an einem Podestplatz vorbei.

Ihre beiden Vereinskollegen vom Großenhainer Rollsportverein, Melina Scheffler und Franz Pottrich, konnten sich in einigen Teildisziplinen enorm steigern. Gegen starke Konkurrenz und in teilweise großen Teilnehmerfeldern belegten sie am Ende die Gesamtplätze 28 (Scheffler) und 30 (Pottrich)

Für den Speedskateclub Meißen war der Flandern Grand Prix ein ganz besonderer Wettkampf. Denn erstmals startete der 13-jährige Theo Fischer im bundesdeutschen Nationalmannschafts-Rennanzug. Das tat er angesichts der harten Konkurrenz und des hohen Niveaus sehr gut.

Bundestrainer Bernd Rumpus hatte vorab Mannschaftsaufgaben vorgegeben. Das war mitunter schwierig, wollte Theo doch zum einen eine bestmögliche Platzierung erzielen, zum anderen aber auch die gestellten Aufgaben erfüllen. Mit der Gesamtplatzierung 24 von 59 Sportlern, darunter sechs Deutsche, kann er jedoch zufrieden sein. Mehrfach gelang ihm der Einzug ins Finale, sammelte er wichtige Erfahrungen für weitere Wettkämpfe. Unter diesem Gesichtspunkt sind auch die Ergebnisse der anderen Meißner Skater zu bewerten. Jona Fritsch wurde unter den 51 14- und 15-jährigen Sportlerinnen aus aller Welt 42. Anna Baber (12 Jahre) wurde in der AK 12/13 40. von 50, und Theo Krause (AK 12/13) wurde 44. von 59.

Am kommenden Wochenende gehen die Speedskater aus Meißen und Großenhain schon wieder auf Reisen. Ziel ist diesmal der Wartburg-Cup im thüringischen Eisenach. (rt)